



Hauptkriteriengruppe	Standortmerkmale
Kriteriengruppe	Standortmerkmale
Kriterium	Verhältnisse am Mikrostandort

Relevanz und Zielsetzungen

Teilweise wurden von Bund und Ländern Regelungen erlassen, die bestimmte Verhältnisse am Mikrostandort sicherstellen oder zumindest dokumentieren sollen:

- Gemäß der EU Richtlinie 2002/49/EG sind alle Städte und Gemeinden ab 250.000 Einwohner dazu verpflichtet, ein örtliches Lärmkataster zu führen. Diese Regelung trat am 30.06.2007 in Kraft. In vielen Regionen ist das Kataster noch in der Bearbeitung und kann derzeit noch nicht veröffentlicht werden. In einer 2. Stufe ab 2012 müssen die Lärmkarten zusätzlich für weitere Ballungsräume sowie für sämtliche Hauptverkehrsstraßen und Haupteisenbahnstrecken ausgearbeitet bzw. aktualisiert werden.
- Im Jahr 1974 wurde das Bundesimmissionsschutzgesetz beschlossen, das Umwelteinwirkungen durch Gewerbe/Industrie und Private begrenzt und kontrolliert. Die Reduktion der Feinstaubbelastung (Einführung der Umweltplakette für Kraftfahrzeuge), die Verringerung ozonbildender Stickstoffoxide und der Umgang mit Ammoniak-Emissionen aus der Landwirtschaft sind seit geraumer Zeit aktuelle Themen der Umweltpolitik.

Beschreibung, Kommentar

Die Verhältnisse am Standort beziehen sich auf Belastungen, die der Gesundheit abträglich sein können. Dabei ist nicht nur die physische Beschaffenheit des Bodens von Relevanz, sondern auch die Einwirkungen, die in der Umgebung entstehen oder aus ihrer Nutzung resultieren.

Solche Lasten sind in der Regel durch bauliche Maßnahmen am Standort eingrenzbar, wirken aber unmittelbar auf die Freiflächen ein. Zu den Verhältnissen am Mikrostandort werden hier gezählt:

1. Außenluftqualität

Sie beeinflusst die Attraktivität eines Standortes insofern, als das Nutzer und Besucher sie als einen wichtigen Aspekt von Behaglichkeitskriterien bewerten. Nicht nur auf dem Weg zum Grundstück hin und von ihm weg, kommt der Mensch in Kontakt mit der Außenluft. Auch durch natürliche Lüftung mittels Fenster und Türen, sowie im Zuge des Betriebes von Außenluftanlagen in den Räumen kann es ggf. zu Beeinträchtigungen der Behaglichkeit und bei höheren Belastungen auch zu gesundheitlichen Schäden kommen.

2. Außenlärmpegel

Schallimmissionen aus Straßen-, Schienen- und Fluglärm, Baustellenlärm, Gewerbe- und Industrielärm, sowie Freizeitlärm können das Behaglichkeitsempfinden von Menschen erheblich stören und bei längerer Einwirkung und ab einem bestimmten Schalldruckpegel zu gesundheitlichen Störungen führen. Die Qualität eines Standortes wird daher auch durch Schallimmissionen geprägt, die von den Nutzern und Besuchern kaum oder gar nicht beeinflussbar sind.

3. Baugrundverhältnisse, Bodenbelastungen

Die Qualität des Bodens eines Standortes bezieht sich hier nicht auf die Tragfähigkeit zur Gründung, sondern auf mögliche Belastungen, die durch



Hauptkriteriengruppe

Standortmerkmale

Kriteriengruppe

Standortmerkmale

Kriterium

Verhältnisse am Mikrostandort

Schadstoffe, Altlasten, Munition etc. herrühren. Daraus ergeben sich Konsequenzen für notwendige Vorbereitungen, die für eine mögliche Bebauung bzw. Baureifmachung erforderlich sind. Ggf. wird dadurch die Wahl der Nutzungsarten begrenzt, wenn Altlasten nicht vollständig beseitigt werden können und ein Restrisiko für die Gesundheit der Nutzer nicht ausgeschlossen werden kann. Oft ist es nicht der Boden selbst, der die Gefährdung darstellt, sondern das Grundwasser, in das die Schadstoffe des Bodens gelöst sind.

4. Elektromagnetische Felder

Die Belastung aus elektromagnetischen Feldern ist umgangssprachlich auch bekannt als Elektromog. Die Abstrahlung elektrischer und elektrotechnischer Anlagen erzeugt magnetische oder elektromagnetische Felder, die einen Einfluss auf die Gesundheit und Befindlichkeit von Menschen ausüben können. Dieses Gebiet ist noch nicht intensiv erforscht worden, es besteht aber ein Zusammenhang, der in vielen Studien beobachtet werden konnte. Elektromog wirkt sich stark auf die soziale Qualität für die Nutzer eines Standorts aus.

5. Vorkommen von Radon

Radon ist ein radioaktives chemisches Element. Es gehört zu den natürlichen Strahlen, die vom Erdreich (Gestein) abgestrahlt werden und daher direkt über dem Erdboden am stärksten auftreten. Seine Konzentration ist daher in den unteren Stockwerken und im Keller am höchsten, kann aber durch gute Belüftung gemindert werden. Die natürliche Radonstrahlung der Erde kann bei dauerhafter und erhöhter Einwirkung bei einigen Menschen zu gesundheitlichen Problemen führen. Daher sind einschlägige Standorte für Gebäude in ihrer Nachhaltigkeit diesbezüglich benachteiligt.

6. Stadt- und Landschaftsbild / Sichtbeziehungen

Das Landschaftsbild der Umgebung eines Standortes wird erstrangig unter Gesichtspunkten der Ästhetik, der Vielfalt und der Eigenart unterschieden und bewertet. Eine hohe Qualität der Landschaft trägt zur Behaglichkeit bei und steigert die soziale Nachhaltigkeit. Zudem werden von Nutzern Standorte mit abwechslungsreichen und möglichst weiträumigen Sichtbeziehungen bevorzugt – was insbesondere beim Ausblick aus den Fenstern der späteren Bebauung von Relevanz ist.

**Einzubeziehende
Aspekte**

Messwerte, Beobachtungen am Standort, Kartierungen

**Positive
Wirkungsrichtung,
Kommentar zur
Interpretation**

Je geringer die Belastung der Außenluft, die Belastungen aus Lärm, Elektromog, Radon und je geringer die Baugrundbelastung, desto höher die Standortbeurteilung. Die Bewertung der Emissionsstärken sollte dabei jedoch nicht absolut (ländliche Gebiete vs. Stadtzentren), sondern relativ auf dem jeweiligen Niveau des Makrostandortes erfolgen, da großstädtische Büronutzer im Allgemeinen über eine höhere Akzeptanzschwelle verfügen als ländliche. Eine höhere Wertigkeit des Landschaftsbildes (relativ zur prägenden Nutzungsstruktur am Mikrostandort) steigert die Standortbeurteilung.



Hauptkriteriengruppe	Standortmerkmale
Kriteriengruppe	Standortmerkmale
Kriterium	Verhältnisse am Mikrostandort

Bewertung Qualitative Bewertung.

Methode

1. Fachliche Einschätzung der Außenluft gemäß Größe und Struktur des Gebietes.
Plausibilisierung mittels veröffentlichter Messwerte
2. Rückgriff auf bestehende öffentlich zugängliche Lärmkarten, sofern vorhanden.
3. Bezugnahme auf Bodengutachten und Baugrunduntersuchungen
4. Bezugnahme auf Messungen elektromagnetischer Felder
5. Bezugnahme auf veröffentlichte Radonkarten
6. Einschätzung durch Beobachtungen der örtlichen Landschaft

**Beschreibung der
Methode**

1. Außenluftqualität

Klassifizierung in 5 Stufen (DIN EN 13779)

AUL 1: Saubere Luft, die nur zeitweise staubbelastet sein darf (z.B. Pollen) =>
Ländliche Gebiete

AUL 2: Luft mit hoher Konzentration an Staub und Feinstaub => Kleinstädte

AUL 3: Luft mit hoher Konzentration an gasförmigen Verunreinigungen =>
Kleinstädte

AUL 4: Luft mit hoher Konzentration an Staub oder Feinstaub und gasförmigen
Verunreinigungen => Stadtzentren

AUL 5: Luft mit sehr hoher Konzentration an Staub oder Feinstaub oder an
gasförmigen Luftverunreinigungen => Stadtzentren

2. Außenlärmpegel

Unterteilung in Lärmklassen mittels 2 Varianten:

a) Lärmkarte vorhanden

b) Keine Lärmkarte vorhanden

a) Lärmkarte vorhanden

<= 55 Stufe 1.1

56-60 Stufe 1.2

61-65 Stufe 1.3

66-70 Stufe 1.4

71-75 Stufe 1.5

76-80 Stufe 1.6

> 80 Stufe 1.7

b) keine Lärmkarte vorhanden

<= 55 Stufe 2.1 (ländlich)

56-60 Stufe 2.1 (ländlich)

61-65 Stufe 2.2 (kleinstädtisch)

61-65 Stufe 1.3



Hauptkriteriengruppe

Standortmerkmale

Kriteriengruppe

Standortmerkmale

Kriterium

Verhältnisse am Mikrostandort

66-70 Stufe 2.2 (kleinstädtisch)

71-75 Stufe 2.3 (großstädtisch)

76-80 Stufe 2.3 (großstädtisch)

> 80 Stufe 2.3 (großstädtisch)

3. Baugrundverhältnisse, Bodenbelastungen

Die Untersuchung und Bewertung hat für Altlasten und Sprengstoff/Munition separat zu erfolgen.

Altlasten - Bodengutachten vorhanden:

Schadstoffklassifizierung LAGA

Z0 Natürliche Böden, uneingeschränkter Einbau

Z1 Eingeschränkter offener Einbau (Nutzungsbeschränkungen)

Z2 Eingeschränkter Einbau mit definierten technischen Sicherungsmaßnahmen
für das Grundwasser

Z3 TA Siedlungsabfall, Deponieklasse I

Z4 TA Siedlungsabfall, Deponieklasse II

Z5 TA Abfall, Sonderabfalldeponie

Altlasten - Kein Bodengutachten vorhanden:

A1 Schadstoffbelastung unwahrscheinlich

A2 Schadstoffbelastung möglich

Sprengstoff, Munition - Bodengutachten vorhanden:

B1 Keine Belastungen vorhanden

B2 Belastungen vorhanden

Sprengstoff, Munition - Kein Bodengutachten vorhanden

C1 Keine Belastungen zu erwarten.

C2 Belastungen sind möglich

4. Elektromagnetische Felder

Die Bewertung erfolgt gemäß ermittelter Messwerte. Sollte keine Messung vorliegen, so ist eine Einschätzung anhand der Umgebungssituation vorzunehmen.

Gemäß BGV B 11 EM-Felder sind die maximal zulässigen Werte einzuhalten. (Siehe Bewertungsmaßstab.)

Messergebnis liegt vor:

A1 Grenzwert gem. geplanter Nutzung wird um mind. 50% unterschritten

A2 Grenzwert gem. geplanter Nutzungsart eingehalten

A3 Grenzwert gem. geplanter Nutzungsart nicht eingehalten

Es fand keine Messung statt:

B1 Keine nennenswerten Belastungen zu erwarten

B2 Belastungen sind zu erwarten

5. Vorkommen von Radon

Die Radonbelastung [kBq/m³] Deutschlands wird von den Geologen in 4 Klassen aufgeteilt:



Hauptkriteriengruppe

Standortmerkmale

Kriteriengruppe

Standortmerkmale

Kriterium

Verhältnisse am Mikrostandort

- Klasse 1 < 20
- Klasse 2 20 – 40
- Klasse 3 41 – 100
- Klasse 4 > 100

Je nach Standort ist die Bewertung vorzunehmen.

6. Stadt- und Landschaftsbild / Sichtbeziehungen

Die Landschaftsbildanalyse ist nicht normiert. Anhand von bestehenden Untersuchungen zum Thema wurde eine überschaubare Liste von Kriterien zusammengestellt, die das Landschaftsbild beschreiben (siehe Bewertungsmaßstab). Die Liste genügt nicht dem Anspruch auf Vollständigkeit, bietet aber durch ihre Überschaubarkeit eine klare Verständigungsgrundlage. Auf diese Weise wird eine Abgrenzung der Kriterien untereinander deutlich ausgeprägt. (Siehe Bewertungsmaßstab.)

Dokumente, Normen und Richtlinien

- EN13779
- BImSchG, BImSchV
- EU Richtlinie 2002/49/EG
- Bundesbodenschutzgesetz
- Länderarbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA)
- Berufsgenossenschaftliche Vorschrift BGV B11 „Elektromagnetische Felder“
- ICNIRP International Commission on Non-Ionizing Radiation Protection

Hinweise auf Datengrundlagen und Rechenhilfen

- Lokal und regional zu erwartende Konzentrationen mit Luftschadstoffen können bei den Landesämtern oder Kommunen abgerufen werden.
- Franz Schafranski „Landschaftsästhetik und räumliche Planung“ 1996
- Karsten Runge, „Methodik der Landschaftsbildanalyse bei der Umweltverträglichkeitsprüfung von Offshore-Windparks“

Beziehungen zu weiteren Kriterien

1. Die Außenluftqualität nimmt direkten Einfluss auf die soziale Nachhaltigkeit eines Standortes. Davon sind schließlich Wertstabilität und Risiko der Immobilie betroffen.
2. Der Außenlärmpegel nimmt direkten Einfluss auf die soziale Nachhaltigkeit eines Standortes. Davon sind schließlich Wertstabilität und Risiko der Immobilie betroffen.
3. Werden am Standort Altlasten und/oder Sprengkörper gefunden bzw. vermutet, so wird direkt die ökonomische Nachhaltigkeit negativ beeinflusst. Davon sind schließlich Wertstabilität und Risiko der Immobilie betroffen.
4. Werden am Standort Belastungen aus elektromagnetischen Feldern gemessen oder vermutet, so wird die soziale Nachhaltigkeit negativ beeinflusst. Davon sind schließlich Wertstabilität und Risiko der Immobilie betroffen.



Hauptkriteriengruppe	Standortmerkmale
Kriteriengruppe	Standortmerkmale
Kriterium	Verhältnisse am Mikrostandort

Elektrosmogmessungen werden in der Regel in Kombination und im Zusammenhang mit Radonmessungen durchgeführt.

5. Beim Landschaftsbild finden Wechselbeziehungen zur ökologischen und zur sozialen Qualität statt. Davon sind schließlich Wertstabilität und Risiko der Immobilie betroffen.

6. Werden am Standort hohe Belastungen aus Radon gemessen, so wird die soziale Nachhaltigkeit negativ beeinflusst. Davon sind schließlich Wertstabilität und Risiko der Immobilie betroffen.

Verweise auf zu verwendende Checklisten / Anlagen

- Lärmkarten, Schallschutzgutachten
- Messwerte zur Zusammensetzung der Außenluft.
- Bodengutachten
- Messwerte elektromagnetischer Felder, Beschreibung über Beobachtungen am Standort (Stromleitungen, Sendemasten etc.)
- Geländekarten, Luftbilder
- Radonmesswerte, Kartierungen

Für die Beurteilung zwingend erforderliche Unterlagen

- Bodengutachten
- Unterschriebene Erklärung (s. unten) bei Nennung der verwendeten Analysequellen (z.B. aktuelle Messungen der Kommune, Karten, GIS, Gutachten etc.)

Hinweise zur Bewertung

Für das Kriterium Verhältnisse am Mikrostandort werden keine Ausschlussbedingungen vereinbart.

Hauptkriteriengruppe	Standortmerkmale
Kriteriengruppe	Standortmerkmale
Kriterium	Verhältnisse am Mikrostandort

Bewertungs- maßstab

Anforderungsniveau

Zielwert Z	100	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 100.
	90	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 90.
	80	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 80.
	70	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 70.
	60	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 60.
Referenzwert R	50	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 50.
	40	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 45.
	30	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 40.
	20	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 35.
Grenzwert G	10	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 30.
	0	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ist < 30.
INTERPOLATION	Zwischenwerte sind abschnittsweise linear zu interpolieren.	

1. Außenluftqualität

Anforderungsniveau

Beschreibung Städte hoher Bevölkerungsdichte (> 5000 Einwohner/km ²)		Beschreibung Städte niedriger Bevölkerungsdichte (< 500 Einwohner/km ²)
16	Stufe 1 AUL 1, Ländliche Gebiete	Stufe 1 AUL 1, Ländliche Gebiete
14	Stufe 2 AUL 2	
12		Stufe 2 AUL 2
10	Stufe 3 AUL 3, Kleinstädtische Gebiete	
8		Stufe 3 AUL 3, Kleinstädtische Gebiete
4	Stufe 4 AUL 4	
2		Stufe 4 AUL 4
0	Stufe 5 AUL 5, Stadtzentren	Stufe 5 AUL 5, Stadtzentren

Hauptkriteriengruppe	Standortmerkmale
Kriteriengruppe	Standortmerkmale
Kriterium	Verhältnisse am Mikrostandort

2. Außenlärm

Anforderungsniveau

	Beschreibung Städte hoher Bevölkerungsdichte (> 5000 Einwohner/km ²)	Beschreibung Städte niedriger Bevölkerungsdichte (< 500 Einwohner/km ²)
20	Stufe 1.1	Stufe 1.1
18	Stufe 1.2	Stufe 1.2
16	Stufe 1.3 Stufe 2.1	
14		Stufe 1.3 Stufe 2.1
12	Stufe 1.4 Stufe 2.2	
10		Stufe 1.4 Stufe 2.2
8	Stufe 1.5	
6		Stufe 1.5
4	Stufe 1.6	
2		Stufe 1.6
0	Stufe 1.7 Stufe 2.3	Stufe 1.7 Stufe 2.3

3. Boden und Baugrund

Anforderungsniveau

16	Bodengutachten vorhanden: (Altlasten Z0, Sprengstoff B1)
8	Kein Bodengutachten vorhanden: (Altlasten A1, Sprengstoff C1)
2	Bodengutachten vorhanden (Z1)
0	Bodengutachten vorhanden: (Altlasten Z2-5, Sprengstoff B2) Kein Bodengutachten vorhanden: (Altlasten A2, Sprengstoff C2)

4. Elektromagnetische Felder

Anforderungsniveau

16	Messergebnis liegt vor: A1
12	Kein Messergebnis vorhanden: B1
8	Messergebnis liegt vor: A2
0	Messergebnis liegt vor: A3 Kein Messergebnis vorhanden: B2

Hauptkriteriengruppe

Standortmerkmale

Kriteriengruppe

Standortmerkmale

Kriterium

Verhältnisse am Mikrostandort

5. Belastungen aus Radon

Anforderungsniveau

16	Klasse 1
12	Klasse 2
8	Klasse 3
0	Klasse 4

Karte Radonbelastung Deutschland siehe Anlage 1

6. Stadt- und Landschaftsbild / Sichtbeziehungen

Die Kriterien werden nach den Kategorien „starke Ausprägung“, „mäßige Ausprägung“, „schwache Ausprägung“ und „ohne Ausprägung“ klassifiziert. Die jeweiligen Punktzahlen sind zu aggregieren und anschließend durch die Anzahl der Teilindikatoren (hier 8) zu dividieren.

Anforderungsniveau

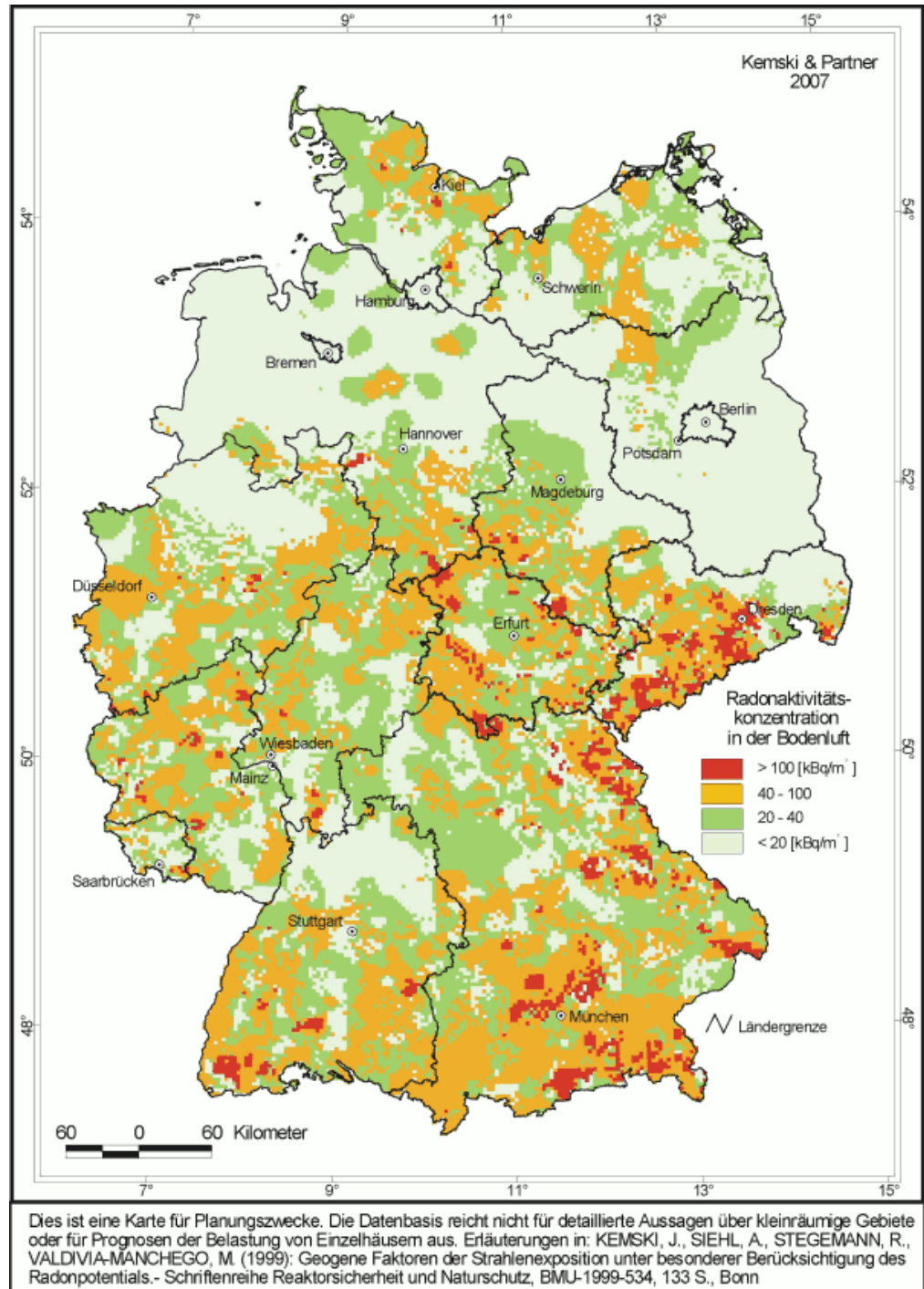
Vielfalt	Abwechslungsreichtum, Gegensatz von Monotonie	Stark ausgeprägt Mäßig ausgeprägt Schwach ausgeprägt Keine Ausprägung	16 12 8 0
Eigenart	Wiedererkennungswert, charakteristische Merkmale, Signifikanz	Stark ausgeprägt Mäßig ausgeprägt Schwach ausgeprägt Keine Ausprägung	16 12 8 0
Naturnähe	Natürlicher Bewuchs, Nähe zu Bepflanzungen, Vegetationsreichtum	Stark ausgeprägt Mäßig ausgeprägt Schwach ausgeprägt Keine Ausprägung	16 12 8 0
Blickweite	Überschaubarkeit, Raumbegrenzungen	Stark ausgeprägt Mäßig ausgeprägt Schwach ausgeprägt Keine Ausprägung	16 12 8 0
Unberührtheit	Fehlen vertikaler technischer Landschaftselemente, parkende KFZ	Stark ausgeprägt Mäßig ausgeprägt Schwach ausgeprägt Keine Ausprägung	16 12 8 0
Bebauung	Bauhistorische Elemente, regional traditionelle Gebäude, markant gestaltete Architektur	Stark ausgeprägt Mäßig ausgeprägt Schwach ausgeprägt Keine Ausprägung	16 12 8 0
Sichtbeziehungen 1	Anzahl der vorhandenen Sichtachsen vom Standortumfeld zum Gebäudes (bei maximal 8 Sichtachsen aus 4 Quadranten in 360°)	Kompl. freies Sichtfeld 6 Sichtachsen 4 Sichtachsen Keine Sichtachse	16 12 8 0
Sichtbeziehungen 2	Weite der vorhandenen Sichtachsen	Uneingeschränkt Mind. 2 offene Achsen 1 offene Sichtachse Nur jeweils max. 50m	16 12 8 0
	Aggregation:	SUMME der Punkte / 8	



Hauptkriteriengruppe	Standortmerkmale
Kriteriengruppe	Standortmerkmale
Kriterium	Verhältnisse am Mikrostandort

Anlage 1

Karte Radonbelastung Deutschland



http://www.radon-info.de/shtml/karten_bl.shtml